



CH-3003 Bern, BBT, kni

An die
Partner der
Förderagentur für Innovation KTI

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: kni
Sachbearbeiter/in:
Bern, 15. April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

2009 geht als Rekordjahr in die Geschichte der KTI ein

Die KTI blickt mit 2009 auf das erfolgreichste Jahr ihrer über sechzigjährigen Geschichte zurück. Schweizer Unternehmen haben in der globalen Wirtschaftskrise mehr in gemeinsame F&E-Projekte mit der öffentlichen Forschung investiert als jemals zuvor. Forschung und Innovation werden von der Wirtschaft als essentielle Voraussetzung wahrgenommen, gestärkt in den Aufschwung zu starten.

Trend setzt sich fort

Der Trend eines starken Gesuchseingangs und hoher Förderbeiträge hält bisher auch in 2010 an. Die KTI hat diese Entwicklung über ihren normalen Finanzierungsrahmen zu bewältigen, der vom Parlament mit der Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) für die Jahre 2008 - 2011 festgesetzt wurde. Zusätzliche Mittel wie im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen 2009 stehen der KTI nicht zur Verfügung.

Massvolle Anpassung der Selektionskriterien notwendig

Die KTI ist als verantwortungsvoller Partner gegenüber Wirtschaft und Wissenschaft gefordert, durch massvolle Anpassungen ihrer Förderpraxis die Grenzen ihres Finanzierungsrahmens einzuhalten und eine möglichst kontinuierliche Förderung exzellenter F&E-Projekte über den gesamten Zeitraum 2008 - 2011 zu gewährleisten.



Einführung eines Rankings förderungswürdiger F&E-Gesuche

Ab dem 15.4.2010 führt die KTI deshalb bis auf Weiteres für alle vier Förderbereiche (Enabling Sciences, Ingenieurwissenschaften, Life Sciences und Mikro-/Nanotechnologien) ein Ranking förderungswürdiger F&E-Gesuche ein. Die Expertenteams erstellen eine Rangfolge der förderungswürdigen F&E-Gesuche. Sie beurteilen dabei in erster Linie das Innovationspotenzial des vorliegenden Projekts, d.h. den Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Umsetzungspartners dank dem Neuheitsgehalt der geplanten Ergebnisse sowie die Höhe des erwarteten wirtschaftlichen Nutzens. Damit fallen die am unteren Ende des Rankings befindlichen F&E-Gesuche aus der Finanzierung mit Bundesmitteln heraus, bis die notwendigen Anpassungen an die verfügbaren Mittel erreicht sind.

Die Förderkriterien der KTI für die Bewilligung von F&E-Projektgesuchen (Innovationsgehalt, Marktrelevanz und wissenschaftliche Qualität) bleiben von der Einführung des Rankings unberührt. Ihre Anwendung unterliegt jedoch einem strengeren Massstab.

KTI beobachtet die Entwicklung und informiert laufend

Die KTI verfolgt die Entwicklung des Gesuchseingangs im Bereich der F&E-Projekte und der nachgefragten Bundesmittel laufend. Sie wird auf Grundlage dieser Informationen ihre Partner in Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich und rechtzeitig informieren und über die situationsgerechte Anpassung ihrer Förderpraxis orientieren.

Freundliche Grüsse

Dr. Ingrid Kissling-Näf
Vizedirektorin, Leiterin Förderagentur für Innovation KTI